



Pro Max e.V. \* Adolfstr. 21 \* 13347 Berlin

## **Ambulante Flexible Hilfen § 35 KJHG**

Die Integration der Jugendlichen in ihr soziales Umfeld ist als ein Schwerpunkt der Hilfe zu betrachten. Der ganz persönliche Entwicklungsstand des/der Jugendlichen steht im Mittelpunkt und die damit verbundene Anknüpfung an seine/ihre Lebenswirklichkeit.

Inhalte:

- Aufbau einer tragfähigen Beziehung
- Zielsuche
- Begleitung bei der Selbstfindung
- Heranführung an den gesellschaftlichen Rahmen
- erklären von Zusammenhängen
- Geld einteilen / auszahlen
- zielgerichtetes Handeln innerhalb des gesellschaftlichen Rahmens
- emotionale und soziale Fähigkeiten erweitern und so Ressourcen für ihn nutzbar machen
- Lob / Anerkennung / Wertschätzung / Respekt
- vermitteln von lebenspraktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Organisation von Hilfe zur Selbsthilfe

Die intensive und flexible Betreuung ist ein auf den jeweiligen Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zentriertes Angebot.

Neben den anderen Angeboten des SGB VIII bietet diese Betreuungsform eine weitere Möglichkeit gezielter auf die Bedürfnisse, von besonders schwierigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ihren speziellen Problemen, beratend einzugehen, dabei Ressourcen zu mobilisieren und diese unterstützend einzusetzen, um dem Jugendlichen / jungen Erwachsenen einen Weg aus seinen Schwierigkeiten zu ermöglichen.

Die Jugendlichen können an dem von ihnen selbst dargestellten Betreuungsbedarf, in der ihnen vertrauten Umgebung (Lebenswelt) „abgeholt“ werden und können dadurch besser erreicht werden. Das heißt, die Betreuung zentriert sich sowohl inhaltlich als auch örtlich am jeweiligen Lebensmittelpunkt des Jugendlichen. Für die Inanspruchnahme einer flexiblen Beratung und Betreuung ist es für uns daher unerheblich, ob sich der Jugendliche bei seinen Eltern, bei Bekannten oder auf der Straße aufhält. Ein Betreuungsziel könnte es dann z.B. werden, den Jugendlichen bei der Suche nach geeignetem Wohnraum zu unterstützen.

In diesem Rahmen wäre es auch abzuklären, ob der Jugendliche / junge Erwachsene sich auf vorhandene gesellschaftliche Normen einlassen



Pro Max e.V. \* Adolfstr. 21 \* 13347 Berlin

kann oder ob es ggf. notwendig ist, Nischen (Bauwagen, Hausboot ...) in den vorhandenen Strukturen zu finden, um eigene Lebensvorstellungen zu entwickeln, auszuprobieren, für sich selbst zu überprüfen und diese dann mit der gesellschaftlichen Norm abzugleichen.

An den Erfordernissen und Bedürfnissen des Jugendlichen wird der zeitliche Rahmen variabel und individuell umgesetzt. Dementsprechend kann der Betreuungsaufwand immer wieder neu abgestimmt werden. Für die zuständigen Jugendämter bedeutet diese Betreuungsform einen wesentlich günstigeren Kostenfaktor im Vergleich mit einer stationären Heimunterbringung.

Schwerpunkte der Betreuungsarbeit, Problemlagen:

- bei persönlichen Lebenskrisen
- Bewältigung von Alltagskrisen
- in Orientierungsfragen
- bei Schul- und Ausbildungsfragen
- bei Ämtergängen
- bei Auftreten von Schwierigkeiten im sozialen Umfeld
- Einbeziehung anderer Beratungsinstitutionen
- Klärung bei Staatsbürgerschaftsfragen/Aufenthaltserlaubnis
- bei Wohnungsfragen und Wohnungssuche
- individuelle erlebnisorientierte Freizeitgestaltung
- entwickeln von neuen Handlungsstrategien unter Einbeziehung der vorhandenen Ressourcen
- bei auftretenden Schwierigkeiten zwischen Hilfesuchenden und der Familie (z.B. finden von altersgemäßen Absprachen)

Die Mitarbeiter des Vereins sind seit September 1999 qualifiziert und anerkannt, die Arbeit nach §§ 30, 31 und 35 KJHG durchzuführen.